

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 53 (2011)  
**Heft:** 315

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Impressum

**Verlag**  
**Filmbulletin**  
 Hard 4, Postfach 68,  
 CH-8408 Winterthur  
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55  
 info@filmbulletin.ch  
 www.filmbulletin.ch

**Redaktion**  
 Walt R. Vian  
 Josef Stutzer

**Inseratverwaltung**  
**Marketing, Fundraising**  
 Lisa Heller  
 Telefon +41 (0) 44 273 15 32  
 Mobile +41 (0) 79 598 85 60  
 lisa.heller@filmbulletin.ch

**Gestaltung, Layout und Realisation**  
 design\_konzept  
 Rolf Zöllig sgd cgc  
 Nadine Kaufmann  
 Hard 10,  
 CH-8408 Winterthur  
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08  
 Telefax +41 (0) 52 222 00 51  
 zoe@rolfzoellig.ch  
 www.rolfzoellig.ch

**Produktion**  
 Druck, Ausrüsten, Versand:  
 Mattenbach AG  
 Mattenbachstrasse 2  
 Postfach, 8411 Winterthur  
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52  
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53  
 office@mattenbach.ch  
 www.mattenbach.ch

**Mitarbeiter dieser Nummer**  
 Erwin Schaar, Tatjana Simeunovic, Martin Girod, Salma Mobarak, Frank Arnold, Martin Walder, Stefan Volk, Gerhard Midding, Daniela Sannwald, Sascha Lara Bleuler, Michael Ranze, Irene Genhart, Sandra Schweizer Csillany

**Fotos**  
 Wir bedanken uns bei:  
 Tatjana Simeunovic, Basel;  
 Cinélibre, Bern; trigon-film, Ennetbaden; Festival de Films de Fribourg; Photothèque Cinématique suisse, Penthaz; Ascot Elite Entertainment, Cinématique suisse Dokumentationsstelle Zürich, Columbus Film, Filmcoopi, Frenetic Films, Martin Girod, Rialto Film, Xenix Filmdistribution, Zürich; Filmmuseum Deutsche Kinemathek Fotoarchiv, Berlin; Kunsthalle Emden; Festival International des Cinémas d'Asie, Vesoul; Salma Mobarak, Kairo

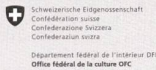
**Vertrieb Deutschland**  
 Schüren Verlag  
 Universitätsstrasse 55  
 D-35037 Marburg  
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84  
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90  
 ahnemann@schueren-verlag.de  
 www.schueren-verlag.de

**Kontoverbindungen**  
 Postamt Zürich:  
 PC-Konto 80-49249-3  
 Bank: Zürcher Kantonalbank  
 Filiale Winterthur  
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

**Abonnemente**  
 Filmbulletin erscheint 2011 achtmal.  
 Jahresabonnement  
 Schweiz: CHF 69.-  
 (inkl. MWST)  
 Euro-Länder: Euro 45.-  
 übrige Länder zuzüglich Porto

## Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

**Bundesamt für Kultur**  
**Sektion Film (EDI), Bern**



**Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich**



**Stadt Winterthur**



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beiträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

© 2011 Filmbulletin  
 ISSN 0257-7852

Filmbulletin 53. Jahrgang  
 Der Filmberater 70. Jahrgang  
 ZOOM 62. Jahrgang

## Kurz belichtet



Kim Hye-ja  
 in MOTHER  
 Regie: Bong Jon-hoo



Marcello Mastroianni, Adriana Moneta und Anouk Aimée  
 in LA DOLCE VITA  
 Regie: Federico Fellini

### Premiere aus Südkorea

Im Juni ist als Premiere im *Film-podium Zürich* MOTHER, das jüngste Werk des Südkoreaners Bong Jon-hoo, zu sehen. Bong Jon-hoo (geboren 1969) gehört zu jener Generation jüngerer südkoreanischer Regisseure, die sich «unbeschwert erneut dem Genrekino zuwendet, doch nun mit einer spielerisch-selbstreferenziellen Distanz» (Martin Girod). MOTHER – eine Mutter versucht, ihren geistig behinderten Sohn, der unter Mordverdacht steht, zu entlasten – «steckt voller Überraschungen, ständig wechselt das Genre. Auf Satire folgt Sozialdrama, dann ein Schuss Humor, schwarzer Humor unterläuft den Thriller und das Melodrama. Was wie ein irrziges Patchwork klingt, fügt sich aber im Kino zu einem runden Ganzen.» (Primo Mazzoni)

In Ergänzung zu dieser Premiere ist auch MEMORIES OF MURDER, der Zweitling von Bong Jon-hoo von 2003, zu sehen – auch in ihm geht es um Aufdeckung von Kriminalfällen, diesmal inspiriert von einer wahren Begebenheit, dem ersten Serienmordfall in Südkorea.

www.filmpodium.ch

### Federico Fellini

Am 6. Juni wird in Lausanne im *Cinéma Capitole* in Anwesenheit von Anouk Aimée mit LA DOLCE VITA die «Intégrale Federico Fellini» der *Cinématique suisse* eröffnet. Bis zum 5. Juli ist das Gesamtwerk des grossen Filmemachers in Lausanne zu sehen. Eine Soirée spéciale ist Sergio Rubini, Schauspieler und Filmemacher, gewidmet. Er verkörperte in INTERVISTA quasi das Alter ego von Fellini (22. 6.). Gérald Morin, heute Produzent, während einiger Jahre Assistent von Fellini etwa bei ROMA, AMARCORD und IL CASANOVA DI FELLINI wird in einige der Filme

einführen und insbesondere IMAGO – L'IMMAGINARIO DI FEDERICO FELLINI von Alessandro De Michele und Leo Antinozzi, eine Reise in die Bilderwelten des Maestro, präsentieren (1. 7.) Die Reihe wird von zahlreichen Dokumentationen über Fellini und sein Werk ergänzt.

Die Retrospektive ist quasi eine Begleitveranstaltung zur Ausstellung «Fellini, la grande parade» im *Musée de l'Elysée*, dem Fotomuseum in Lausanne, die ab 8. Juni bis zum 28. August dort zu sehen ist. Die Ausstellung versteht sich als «laboratoire visuelle», das sich einzig auf die Bilder konzentriert, «celles qui inspirent Fellini, celles dont il rêva, celles qu'il fabriqua.» On est curieux.

www.cinematheque.ch, www.elysee.ch

### Jeff Bridges

Jüngst war er als Rooster Cogburn, als wahrer Ritter der traurigen Gestalt, in TRUE GRIT der Gebrüder Coen zu sehen. 1971 spielte er in THE LAST PICTURE SHOW, Peter Bogdanovichs melancholischem Abgesang auf das Kino und die Jugend, einen orientierungslosen Jugendlichen. Dazwischen hat Jeff Bridges in über sechzig Filmen gespielt. Oft unergründlich, zurückhaltend, distanziert, aber in seinen besten Rollen «mit einer Lethargie der Verletzlichkeit» (Jean-Martin Büttner). Das Xenix in Zürich richtet dem Schauspieler im Juni eine schöne Hommage ein. Sie beginnt mit THE LAST PICTURE SHOW und schliesst mit TRUE GRIT. Sie zeigt Exemplarisches wie etwa THE BIG LEBOWSKI der Coens, TUCKER: THE MAN AND HIS DREAM von Francis Ford Coppola, THUNDERBOLT AND LIGHTFOOT und HEAVEN'S GATE von Michael Cimino, FAT CITY von John Ford und THE FISHER KING von Terry Gilliam und weniger Bekanntes wie HIDDEN